



Gemeindebrief

www.ev-kirchengemeinde-flammersfeld.de

Ausgabe Februar/ März 2020

1 / 2020

aus dem Inhalt:

Pfarramtliche Versorgung der Kirchengemeinde in der Zukunft.....	S. 3
Zur Landessynode.....	S. 6
Weltgebetstag der Frauen aus Simbabwe.....	S. 9

„Der Heilige Geist trägt die Gnade auf seinem Rücken“

Als der Engel zu Maria sagt: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir! ... Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott: Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären und du sollst ihm den Namen Jesus geben (Lukas 1, 26-31), staunt sie über die Anrede Begnadete und fragt sich, was das heißt: du hast Gnade gefunden bei Gott. Was meint der Engel damit?

Können wir heute mit dem Wort *Gnade* noch etwas anfangen? Wenn ich dagegen sage, jemand sei *ein gnadenloser Typ* oder: *Wir gehen gnadenlos mit unserm Planeten um*, weiß jeder sofort, was gemeint ist. Das scheint typisch für unsere Zeit, dass wir das Negative recht genau kennen, das Wort *Gnade* aber in unserm alltäglichen Sprachgebrauch kaum noch auftaucht, und wenn, dann oft in abschätzigem Sinn.

Das war nicht immer so. Es gab Zeiten, wo unmittelbar verstanden wurde, was der Maria verkündigt wurde, *Gnade gefunden* zu haben *bei Gott*.

Der mittelalterliche Mystiker Meister Eckhart hat den Satz formuliert, den wir nicht vergessen sollten: *Der Heilige Geist trägt die Gnade auf seinem Rücken*. Gnade ist das wichtigste Wort in der Glaubenswelt der Juden und Christen: es meint die bedingungslose Zuwendung und Liebe Gottes zu seinen Geschöpfen. Weil er ein leidenschaftlich liebender Gott ist, schenkt er seiner Schöpfung Hilfe, Unterstützung, eben: Gnade.

Meister Eckhart sagt: *Wenn das einzige Gebet, das du in deinem Leben sprichst, ‚Ich danke dir‘ lautet, dann würde das genügen.*

Wenn uns hingegen jemand lobt oder sich bedankt, steht oft schon die Abwehr bereit: *War doch nicht nötig!* Oder auch Misstrauen: *Verbirgt sich dahinter etwa eine andere Absicht?* Bezeichnenderweise ist eines der häufigsten Worte im Alltag das Wort *cool* geworden. *Cool bleiben*, das heißt auch: zurückhaltend, sparsam mit Staunen, Lob und Dank. Wir stecken in einer Lobpreiskrise. Und dieser Mangel an Lob, beispielsweise: das wortlose, abnickende und oft selbstverständliche Hinnehmen von Geschenken, Aufmerksamkeiten, Wertschätzung - als hätten wir ein Anrecht darauf, macht unsere Welt unfreundlich - eben *kühl*.

Maria war da ganz anders! Sie nimmt rückhaltlos an, was ihr zugesprochen wird; sie macht

sich keine Sorgen, was die andern sagen, obgleich sie doch sehr überrascht und auch erst verlobt ist! Sie könnte erschrecken, was ihr da zugemutet wird. Aber sie akzeptiert alles, was der Herr mit ihr vorhat.

Wir Heutigen gleichen dagegen eher löcherigen Gefäßen, in die täglich tausende Informationen eingefüllt werden, auch wunderschöne und heilsame Gedanken und Ratschläge, die aber keinen Platz und keine Verweildauer in uns haben. Lasst uns die Seelengefäße abdichten, damit das Gute, das uns helfen könnte, bei uns bleiben und Wirkung zeigen kann; damit Wertschätzung, Staunen und Langsamkeit wieder bei uns heimisch werden. Wie das gehen soll?

Indem wir wiederfinden, was wirklich gut und wichtig in unserem Leben ist. Wir können das Loben wieder lernen und wie eine vergessene Sprache neu buchstabieren.

Wer ist ein guter Mensch?, fragt Meister Eckhart, und antwortet: *Ein guter Mensch ist jemand, der gute Menschen lobt.* Wenn es uns wieder gelingt, zu staunen und andere und auch uns selbst von Herzen zu loben und Dank zu sagen für alles Gute, dann wird unser Leben, ebenso wie das Leben der anderen, freundlicher und eben auch gnadenvoller. Es wird uns leicht fallen, unser Lob auszuweiten auf die Erde und auf Gott, der mit warmer Hand hinter all dem steht und das aufleuchten lässt, was wir loben. Mit unserem Lobpreis und Dank fließt seine Gnade, seine bedingungslose Liebe durch uns und zwischen uns. Und eben dieses Fließen dichtet die *coolen Löcher* in unseren Seelengefäßen.

Das soll eine solche Wirkung haben?, höre ich die coolen Kritiker fragen. *Sollen wir etwa auch loben, wenn es gar nichts zu loben gibt?* Aber wer sagt, dass es nichts zu loben gibt?

Das ist ja genau unser Problem: das Lobenswerte zu erkennen, im Kleinen und im Großen. Das haben wir verlernt.

Mit einer kleinen Übung können wir heute beginnen: Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Sonne unterschiedlich viel Energie abgibt. Eigentlich müssten wir demnach großen Klimaschwankungen unterworfen sein. Doch die Erde sorgt dafür, dass die Differenz ausgeglichen wird. Nehmen wir das nicht nur als Information: *Ach ja, ist ja interessant, gut zu wissen*, sondern loben wir unsern Planeten. Loben wir Gott und preisen ihn für dieses Wunder - so wie die Menge der himmlischen Heerscharen Gott lobte und pries, dass er uns in Maria und in Jesus, dem Christus, vor 2000 Jahren so nahekam.

Wenn das einzige Gebet, das wir in unserem Leben sprechen, lauten würde: 'Ich danke Dir', dann würde das genügen. - Danke für diesen Hinweis, Meister Eckhart!

Ihr Eckhard Osten-Sacken

Sie erreichen die Ev. Kirchengemeinde unter:

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-flammersfeld.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros: dienstags, donnerstags, freitags: 8.30 – 11.30 Uhr

Küster Uwe Ackermann während der Dienstzeiten: Tel.: 0157 370 308 22

Jugendleiter: Udo Mandelkow: 0178 2980 647



Pfarramtliche Versorgung der Kirchengemeinde in Zukunft

Mit dem 01.02.2020 beginnt die Vakanz der Pfarrstelle in Flammersfeld. Die pfarramtliche Versorgung der Kirchengemeinde ist weiterhin durch die Pfarrer der Nachbargemeinde Birnbach und Mehren-Schöneberg sowie der anderen Kirchengemeinden gesichert. Auch werden verstärkt Prädikanten Dienste übernehmen. Den Vorsitz im Presbyterium hat der Pfarrer von Wissen Herr Marcus Tesch als Vakanzverwalter übernommen. Die Gottesdienste werden wie gewohnt jeden Sonntag um 10.00 Uhr stattfinden.

Für die Neubesetzung der Pfarrstelle ist die Freigabe durch die Landeskirche erforderlich. Gemäß den Beschlüssen der Kreissynode kann für Flammersfeld nur noch unbefristet eine 50% Pfarrstelle zur Freigabe beantragt werden. Diese Reduzierung ergibt sich aus der Gesamtplanung des Pfarrdienstes in der Rheinischen Kirche. Die Gesamtplanung basiert auf der Tatsache, dass immer weniger Pfarrer in die Ausbildung gehen und auch die finanziellen Mittel rückläufig sind. Aufgrund der Gesamtplanung stehen dem Kirchenkreis Altenkirchen ab 2030 nur noch 10 Gemeindepfarrstellen zur Verfügung. Für unsere Region, die Kirchengemeinden Birnbach und Flammersfeld sowie die Auferstehungsgemeinde Mehren-Schöneberg beträgt der Anteil 1,5 Pfarrstellen. Da der Pfarrer von Birnbach im Jahr 2030 in den Ruhestand geht, wäre nur noch der Pfarrer von Mehren-Schöneberg in der Region und somit eine Pfarrstelle besetzt. Es kann daher nur noch eine Pfarrstelle mit 50% unbefristet für Flammersfeld eingerichtet werden.

Da nach der Beschlusslage der Kreissynode bis 2025 noch 3 volle Pfarrstellen in der Region besetzt werden können, versuchen wir als Presbyterium hier eine zusätzlich befristete Lösung mit einer Aufstockung auf 100% zu erreichen.

Um die Freigabe der Pfarrstelle zu erreichen, ist es erforderlich, mit den beiden anderen Kirchengemeinden der Region eine Vereinbarung über den pfarramtlichen Dienst abzuschließen. Diese Vereinbarung soll sicherstellen, dass alle Gemeindeglieder in der Region den gleichen pfarramtlichen Dienst gewährleistet bekommen.

Mit der Vereinbarung wird aber auch eine engere Zusammenarbeit der Kirchengemeinden begründet, die eine Fusion der Kirchengemeinden vorbereiten wird. Denn wenn in der Region ab 2030 nur noch 1,5 Pfarrstellen besetzt sind, kann der Dienst nicht mehr auf drei Kirchengemeinden aufgeteilt werden.

Liebe Gemeindeglieder gehen wir mit der Gewissheit in diese neue Situation, dass der Herr der Kirche, der unsere Kirchengemeinde in den vergangenen 900 Jahren getragen hat, sie auch in den Veränderungen der Zukunft tragen wird.

Ihr Kirchmeister Paul Seifen

Rückblick auf den Krippenspielgottesdienst

Über 20 Kinder beteiligten sich auch dieses Jahr zusammen mit dem Kinderchor von Irina Hermann am Krippenspiel an Heiligabend. Seit November hatten die Kinder das Krippenspiel zusammen mit Christina Küppers und Pfarrerin Silvia Schaake vorbereitet.

In diesem Jahr stand es unter dem Motto: „Die Nachtwächter von Bethlehem“. Die Hauptakteure Isabel und Helen Edinger und Abigail Dürr bewältigten einen großen Sprechtext und sangen auch das „Nachtwächterlied“ aus dem 16. Jhd: „Hört ihr Leut und laßt euch sagen“. Es gab kleine und große Rollen und auch kleine Mitspieler ohne Text. Viele Familien mit kleinen Kindern nahmen an diesem Weihnachtsgottesdienst teil. Pfr. Schaake griff in ihrer Predigt den Satz auf: „Ja, wenn doch



Aus der Kirchengemeinde...



endlich Frieden wäre, dann gäbe es auch keine Wächter mehr!“ und erinnerte daran, dass wir als Christliche Gemeinde unsere Türen öffnen sollten für die, die anklopfen. (z.B. Für die Flüchtlinge, die in Not Geratenen). Hier einige Eindrücke vom Krippenspielgottesdiens

Rückblick auf die Weihnachtsfeier der Frauenhilfe und des Seniorenkreises

Am 11.12.2019 fand die gemeinsame Weihnachtsfeier vom Seniorenkreis und der Frauenhilfe statt. Wie immer begann der Nachmittag mit der Begrüßung und mit einer Andacht, die Pfarrer Thomas Rössler-Schaake in Vertretung seiner Frau, der die Stimme durch eine Erkrankung versagte, gehalten hat. Vielen Dank !



Aus der Kirchengemeinde...



In all den Jahren war für das Pfarrerehepaar die Seelsorge wichtig. Bei allen Zusammenkünften wurde viel gesungen unter Begleitung am Klavier von unserer Pfarrerin. So auch an dieser Feier. Der Nachmittag wurde von unterhaltsamen Vorträgen mitgestaltet, auch mit viel Gefühlen begleitet. Als Dank für die wertvolle Zusammenarbeit wurde von beiden Gruppen eine Klangschale überreicht. Mit allen guten Wünschen und dem Segen endete der schöne, unvergessliche Nachmittag. Nochmals für alles vielen Dank.

Ihre Dorothea Franke

Mitarbeiteradventsfeier

Am 6. Dezember fand die Weihnachtsfeier der Mitarbeitenden in der Ev. Kirchengemeinde Flammersfeld im Gemeindehaus statt. Die zahlreichen Teilnehmer erwartete ein liebevoller, von Uwe Ackerman und seiner Frau Anke, geschmückter Festsaal. Eingeleitet wurde die Feier von Pfarrerin Silvia Schaake mit einer Andacht. Nach besinnlichen und stimmungsvollen Liedern wurde zu gemeinsamen Abendessen eingeladen. Nach einem sehr geschmackvollen Essen, zubereitet von Jürgen Schmidt und seinem Team, wurden die Köstlichkeiten des Dessertbüfets gekostet. Das Pfarrerehepaar sorgt mit seinem Bilder-Rückblick auf die letzten 20 Jahre ihrer Tätigkeit in Flammersfeld für manches Schmunzeln und Lachen. Man erinnerte sich gerne an die ein oder andere Anekdote. Abgerundet wurde der Abend mit Gedichten, Sketchen und Geschichten der Teilnehmenden. Frau Beate Diels, Kirchmeisterin, dankte dem Pfarrerehepaar für seine Arbeit im letzten Jahr und überreichte beiden ein Geschenk vom Presbyterium. Mit einem kleinen Geschenk verabschiedete sich die beiden Pfarrer von den Mitarbeitenden.

Ihr Klaus Dahm

Viel Segensreiches wurde gewürdigt

Große Dankbarkeit und würdigende Anerkennung für fast zwanzig Jahre engagierte Arbeit in der Kirchengemeinde Flammersfeld gab es für das Pfarrerehepaar Silvia Schaake und Thomas Rössler-Schaake bei ihrer Verabschiedung in Flammersfeld. Zu einem Festgottesdienst und einer Nachfeier waren viele Gemeindeglieder, Menschen aus dem Kirchenkreis und der Kollegenschaft, dem persönlichen und kommunalen Umfeld, aus Kindergarten und schulischem Bereich und viele andere Weggefährten zusammengekommen. Viel Segensreiches ist durch Euer Mitwirken und Euer Tun entstanden, konnte weiter wachsen und hat das Miteinander vor Ort gestaltet und geprägt!“ Was Superintendentin Andrea Aufderheide bei der offiziellen Entpflichtung von Pfarrerin Silvia Schaake aus dem Dienst der Kirchengemeinde Flammersfeld (Pfarrer Thomas Rössler-Schaake wird aus seinem kreiskirchlichen Dienst als Schulpfarrer an der BBS Wissen und der FOS der Realschule plus Altenkirchen noch gesondert entpflichtet) hervorhob, wurde dann von vielen Menschen in ganz unterschiedlicher Weise berührend und berührt unterstrichen.

Zum 1. Februar wird das Pfarrerehepaar gemeinsam seinen neuen Dienst in der Kirchengemeinde Wolfersweiler im Kirchenkreis Obere Nahe antreten. Aufderheide: „Die Menschen in Wolfersweiler dürfen sich auf ein engagiertes Pfarrerehepaar freuen, das seinen Beruf liebt und dem die Verkündigung der frohen Botschaft am Herzen liegt!“ Hätten die Wolfersweiler eine Abordnung nach Flammersfeld zum Abschiedsfest geschickt, würde ihre Vorfreude sicher noch einmal verstärkt. Mit so vielen musikalischen „Geschenken“, dankbaren und würdigenden Worten zur Arbeit in den unterschiedlichsten Feldern in der Gemeinde, in Kirchenkreis und Schule und von Kooperationspartnern wurde das Pfarrerehepaar ausgestattet, dass allen mehr als deutlich wurde, was die Beiden haupt- und ehrenamtlich geleistet haben.

Dass auch die Musik dem scheidenden Pfarrerehepaar viel bedeutet, griffen die Beiträge von den Klassen zwei bis vier der Raiffeisen-Grundschule -sie hatten sogar eigens eine persönliche



Aus der Kirchengemeinde, Landessynode...



„Abschiedsstrophe“ in ihren Liedvortrag eingearbeitet-, ebenso wie „Chorussal“ und eine Songgruppe auf. Wegen der besonderen (auch persönlichen) Beziehung zu Israel (Pfarrer Rössler Schaake hatte bislang u.a. die kreiskirchliche Beauftragung für den Interreligiösen Dialog ‚Christen und Juden‘ inne) wurden sie und die Besucher*innen im proppenvollen Gottesdienst durch das Hoffnungslied der Jüdin Lilia Litvyakova auf das „goldene Jerusalem“ besonders berührt.

Ihre Dialogpredigt zum Petrusbrief „Jesus als Eckstein“ gestaltete das scheidende Pfarrerehepaar in drei Bildbetrachtungen und hob am Ende hervor: „Danke, dass wir mit Euch als Gemeinde so Vieles auf dem ‚Eckstein‘ aufbauen konnten!“

In ihren Dankesworten für die Kirchengemeinde erinnerten Kirchmeisterin Beate Diels und der stellvertretende Presbyteriumsvorsitzende Manfred Pick an das alltägliche und besondere Engagement der „Pfarrersleute“ in der Gemeinde, Superintendentin Andrea Aufderheide dankte für den Kirchenkreis und (ehemalige) Pfarrerkollegen für das gute kollegiale Miteinander.

Sie hatten ebenso gute Wünsche für den weiteren Lebensweg dabei wie der Beigeordnete der neuen Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld, Rolf Schmidt-Markoski, der Flammersfelder Beigeordnete Uwe Jungbluth und die Vertreter*innen der Grundschule und des örtlichen Kindergartens, die für viele gelungenen Kooperationen dankten. Denn vielfältig strahlt das kirchliche Gemeindeleben in Flammersfeld nach außen und ist im guten Miteinander der kommunalen und Vereins-Aktivitäten, etwa zur „Lebenshilfe“, in der Jugendarbeit oder in der Flüchtlingsarbeit u.v.m., lebendig.

Viele Akzente hat Pfarrerin Silvia Schaake, der die Arbeit mit „ihrer Frauenhilfe“, den Konfirmanden, Kindern und Jugendlichen ein besonderes Anliegen war, auch im diakonischen Bereich gesetzt: ob als Vorsitzende des synodalen Diakonieausschusses oder dessen Nachfolgeausschusses für „Gemeindediakonie“, genauso wie mit ihrem intensiven diakonischen Wirken direkt vor Ort. Die Hoffnungen, dass diese gut bestellten Äcker auch künftig reiche Frucht tragen mögen, wurden bei der Verabschiedung von Vielen deutlich ausgedrückt.

„Als Hörender“ will Vakanzverwalter Marcus Tesch seine Aufgabe in der nun anstehenden pfarrerlosen Phase in Flammersfeld angehen. Er hofft, dass man gemeinsam als Presbyterium und mit der Region gute Entscheidungen zur künftigen Arbeit in der gut aufgestellten Kirchengemeinde Flammersfeld treffen werde.

Schon am 2. Februar, werden Silvia Schaake und Thomas Rössler-Schaake ihren ersten Gottesdienst in der neuen Gemeinde im Süden der Landeskirche feiern. Getragen werden sie dabei sicher auch von den vielen anerkennenden und dankbaren Stimmen aus Abschiedsgottesdienst und Feierstunde in Flammersfeld. (Text Petra Stroh)

Zur Landessynode im Januar in Bad Neuenahr

Schutz vor sexualisierter Gewalt, Kirche und Diakonie, Juden und Christen, Kirchliche Hochschule, Ökumene, Kirchentag, Kindergrundsicherung – eine Fülle von wichtigen Entscheidungen stand auf dem proppenvollen Tagungsplan. Ebenso blickten die Synodalen auf Entwicklungen, die das Leben auf allen kirchlichen Ebenen berühren, reflektierte ihre Beschlüsse, korrigierten oder passten sie an und schufen Arbeitsgrundlagen für neue Herausforderungen.

Für Superintendentin Andrea Aufderheide war auch die Bekräftigung des vor 40 Jahren gefassten Beschlusses „Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“ ein besonderer Schwerpunkt der Synode. Nicht nur angesichts von zunehmender jüdenfeindlicher Gewalt war es für sie, auch als Kirchenleitende, entscheidend, dass bekräftigt wurde: „Wir stehen an der Seite des Judentums!“ Das Bekenntnis zur bleibenden Erwählung Israels als Gottes Volk und die Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs sieht die rheinische Kirche als grundlegend an, auch aus der



Landessynode 2020



Erkenntnis christlicher Mitverantwortung und Schuld am Holocaust. „Als Kirche sind wir uns der Verantwortung bewusst, die sich für uns im Kampf gegen jede Form von Antisemitismus ergibt“, hatte auch Manfred Rekowski in seinem Präsesbericht deutlich unterstrichen: „‘Nie wieder!’ kann und muss unsere deutliche Antwort sein.“ Er regte an in Kirchenkreisen und Gemeinden weitere Begegnungsräume für Christen und Juden zu schaffen und gemeinsame diakonische Projekte auf den Weg zu bringen.

Wie die Synode auch mit schwierigen internen Themen umgegangen ist, beeindruckte den Synodalen Frank Schumann (Birnbach). Gezeigt hat es sich ihm besonders bei der turbulenten Aufarbeitung der landeskirchlichen Software-Umstellung. „Eine ernsthafte, emotionale und doch sehr geschwisterliche Diskussion führte zu einem großen Konsens. Einmütigkeit im besten Sinne!“ Viele Beschlüsse der Landessynode wirken direkt hinein in die Vor-Ort-Arbeit in Kirchenkreis und Gemeinden. Bei rund 690 rheinischen Gemeinden mit teils sehr unterschiedlichen Prägungen und Bedürfnissen verlangen Entscheidungen und Problemlösungen den Synodalen gutes Aufeinanderhören, engagiertes Debattieren und Kompromissbereitschaft ab. Für die Synodale Petra Stroh ist deshalb die Stärkung der presbyterial-synodalen Ordnung von großer Bedeutung. „Wir müssen auf den unterschiedlichen Ebenen gut aufeinander achten und unser Miteinander pflegen!“ Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass auf den unterschiedlichen Entscheidungsebenen mit „Tunnelblick“ agiert würde. Von daher sind für Stroh auch die gerade anstehenden Wahlen wichtig. Am 1. März werden die neuen Presbyterien und darauf aufbauend alle Leitungsorgane in Kirchenkreis und Landeskirche neu gewählt. „Den vielen engagierten Ehrenamtlichen, die unsere kirchliche Arbeit tragen, dürfen keine unnötigen Hürden zugemutet werden!“ Petra Stroh



Termine, Einladungen, Veranstaltungen...

Herzliche Einladung zum Kinderchor

Die Evangelische Kirchengemeinde Flammersfeld hat einen **Kinderchor**. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahre. Wir wollen singen und Spaß haben. Die Mitwirkung ist kostenlos. Wir erwarten regelmäßige Teilnahme an den Proben. Die Leitung des Chores hat Gemeindeorganistin und Chorleiterin Irina Hermann.

Probenzeit in der Schulzeit: Jeweils dienstags von 16.30 – 17.15 Uhr für die älteren Kinder, von 17.15 bis 18.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Wir freuen uns über weitere interessierte Kinder!

Eure Irina Hermann

Frauenhilfetreffen und Treffen des Seniorenkreises

Die Frauenhilfe trifft sich **ab Februar jeweils den ersten Mittwoch, und gemeinsam mit dem Seniorenkreis jeden 3. Mittwoch im Monat**. Am 05. Februar 2020 wird sich die Frauenhilfe mit dem Weltgebetstag, dem Land und den Frauen aus Simbabwe beschäftigen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Elke Schumann, Tel: 418, Irmhild Hickmann, Dorothea Franke und Wilhelm Holzapfel, Tel. 7857 und Handy: 01702463062 ; Ilse Supenkämper, Tel: 951321



Termine, Einladungen, Veranstaltungen...



Liebe große und kleine Leseratten !

In unserer Bücherei gibt es den unterschiedlichsten Lesestoff für alle Altersklassen. Sie sind herzlich willkommen, auch wenn Sie zum ersten Mal uns besuchen. Wir stellen Ihnen gern die Bücherei vor.

Die Öffnungszeiten sind:

Sonntag: 11 Uhr – 12 Uhr, Mittwoch: 15 Uhr – 17 Uhr;

Ausleihdauer: 4 Wochen

Ihr Büchereiteam

Kleiderstube und Kids Kleiderladen

Neben der Kleiderstube wird im „Kids Kleiderladen“ Kinderkleidung angeboten:

Öffnungszeiten Kids Kleiderladen:

mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr

donnerstags von 17.00 – 18.30 Uhr

Gegen einen Spendenbeitrag von meist 50 Cent pro Kleidungsstück wird gespendete Kinderkleidung für Kinder bis ca. 13 Jahre angeboten. Kleiderspenden für Kinder sind ebenfalls

willkommen. **Die Kleiderstube** bietet darüber hinaus ein großes Sortiment von Kleidung an. Frau Felger und Frau Janzen helfen ihnen gern weiter.

Öffnungszeiten Kleiderstube: montags: 14.00 – 16.00 Uhr
dienstags von 9.30 -11.30 Uhr
freitags: 15.00 – 16.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Flammersfeld, Raiffeisenstr. 48

Verkauf von Waren des Eine-Welt-Ladens in unserer Kirchengemeinde

Auch in unserer Kirchengemeinde bietet der Eine - Welt - Laden seine Waren zum Verkauf an. Die Termine in den kommenden Monaten sind

Sonntag, den 16.02.2020 und 15.03.2020.

gegen 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst im Ev. Gemeindehaus.

Die Waren sind fair gehandelt. Das heißt: Die Erzeuger der Produkte erhalten einen garantierten Mindestpreis, der der Arbeit und den Kosten der Herstellung entspricht.

Rollstuhl und Rollator können ausgeliehen werden

In unserem Gemeindehaus stehen gebrauchsfertige Rollstühle und mehrere Rollatoren. Immer wieder nutzen Gemeindeglieder die Möglichkeit, einen Rollstuhl oder Rollator kurzfristig und unentgeltlich auszuleihen. Fragen Sie einfach im Gemeindebüro nach. Wir helfen gern weiter!
Tel.: 02685/242



Termine, Einladungen, Veranstaltungen...



Einladung zum Weltgebetstag der Frauen Weltgebetstag am 06. März 2020.

Steh auf und geh!

**2020 kommt der Weltgebetstag aus dem
südafrikanischen Land Simbabwe.**

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020.

Sie haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

**Freitag, den 6. März 2020
15.00 Uhr Kath. Kirche Oberlahr**

Die Evangelischen Frauen aus Flammersfeld und die katholischen Frauen aus Oberlahr bereiten den Gottesdienst gemeinsam vor und laden im Anschluss an den Gottesdienst herzlich zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim nach Oberlahr ein.

**Herzlich Einladung
zum Abend für interessierte Frauen zum diesjährigen Gebetstagsland „Simbabwe“
am 12. Februar um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Flammersfeld.**



Gottesdienste...



Gottesdienste**Monat: Februar**

- Sonntag, 02.02. 10 Uhr Gottesdienst
 10 Uhr Kindergottesdienst
 Gemeindebus von Seelbach
- Sonntag, 09.02. 10 Uhr Gottesdienst
 10 Uhr Kindergottesdienst
- Sonntag, 16.02. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 kein Kindergottesdienst
 Gemeindebus von Walterschen,Schürdt,Reiferscheid
 und Orfgen
- Sonntag, 23.02. 10 Uhr Gottesdienst
 kein Kindergottesdienst
 Gemeindebus von Oberlahr,Eichen,Gollershoben und Rott

Monat: März

- Sonntag, 01.03. 10 Uhr Gottesdienst
 10 Uhr Kindergottesdienst
 Gemeindebus von Seelbach
- Freitag, 06.03. 15 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen in
 -Weltgebetstag der der Kath. Kirche zu Oberlahr
 Frauen- anschließend Kaffeetrinken im Pfarrheim
- Sonntag, 08.03. 10 Uhr Gottesdienst
 10 Uhr Kindergottesdienst
- Sonntag, 15.03. 10 Uhr Gottesdienst
 10 Uhr Kindergottesdienst
 Gemeindebus von Walterschen,Schürdt,Reiferscheid
 und Orfgen
- Sonntag, 22.03. 10 Uhr Gottesdienst mit der Einführung des Presbyteriums
 10 Uhr Kindergottesdienst
 Gemeindebus von Oberlahr,Eichen,Gollershoben und Rott



*****Musik in der Ev. Kirche in Birnbach*****

Sonntag, 16. Februar 2020, 17 Uhr

Lieder+Texte x3 mit Der Black, Kai Engelke und Dr. Peter Thomas

Wie in den beiden letzten Jahren eröffnet Dr. Peter Thomas den Konzerteigenen und stellt mit seinen beiden Freunden Musik vor, die ihr Leben geprägt hat, wie zum Beispiel Songs des großen Hannes Wader.

Samstag 21. März. 2020, 19 Uhr

Geistliches Konzert

Ludwig Frankmar (Cello) + Jana Czekanowski-Frankmar (Sopran),
Johann Ardin Lilienthal (Orgel)

Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann

In einem Konzert zur Passionszeit sind Arien aus Kantaten von Bach und Telemann zu hören.

Daneben erklingen Choräle aus Schemellis Gesangbuch. Ludwig Frankmar wird dabei mit seinem Barockcello besondere Akzente setzen.

Samstag, 18. April 2020, 19 Uhr

Duo Orbis - Tag Traum Tanz

Page Woodworth (Violine) und Matthias Krohn (Marimba)

Ein musikalisches Erlebnis in Bausch und Bogen werden die beiden Künstler in die Kirche zaubern und Musik von Georg, Philipp Telemann, Keiko Abe und Matthias Krohn („Orbis magicus“) spielen.
